

Ressort: Politik

Bundesregierung rechnet mit starker Zunahme der Exporte in den Iran

Berlin, 16.05.2015, 11:07 Uhr

GDN - Die Bundesregierung rechnet mit einer starken Zunahme deutscher Exporte in den Iran, wenn die internationalen Sanktionen gegen das Land nach dem erwarteten Abschluss der Atom-Verhandlungen Ende Juni schrittweise aufgehoben werden. Nach einem Bericht des Nachrichten-Magazins "Der Spiegel" beziffert das Bundeswirtschaftsministerium den Investitionsbedarf des Landes auf rund hundert Milliarden Dollar jährlich.

Das Land müsse nicht nur seine Infrastruktur erneuern, es benötige auch moderne Autos, Maschinen und Arzneimittel. Vor der Verschärfung der Sanktionen vor vier Jahren hat Deutschlands Iran-Export knapp vier Milliarden Euro betragen, künftig könne das Handelsvolumen deutlich darüber liegen, berichtet das Magazin unter Berufung auf das Ministerium. Zugleich warb der iranische Ölminister Bijan Zanganeh für Investitionen deutscher Unternehmen in Iran. Die Firmen könnten über sein Land die Märkte der Region erschließen, sagte er dem "Spiegel". Dazu zählten etwa "der Irak, Turkmenistan, Zentralasien, Aserbaidschan".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-54660/bundesregierung-rechnet-mit-starker-zunahme-der-exporte-in-den-iran.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619